

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 34 (1947)
Heft: 2

Vorwort: Französische Architektur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

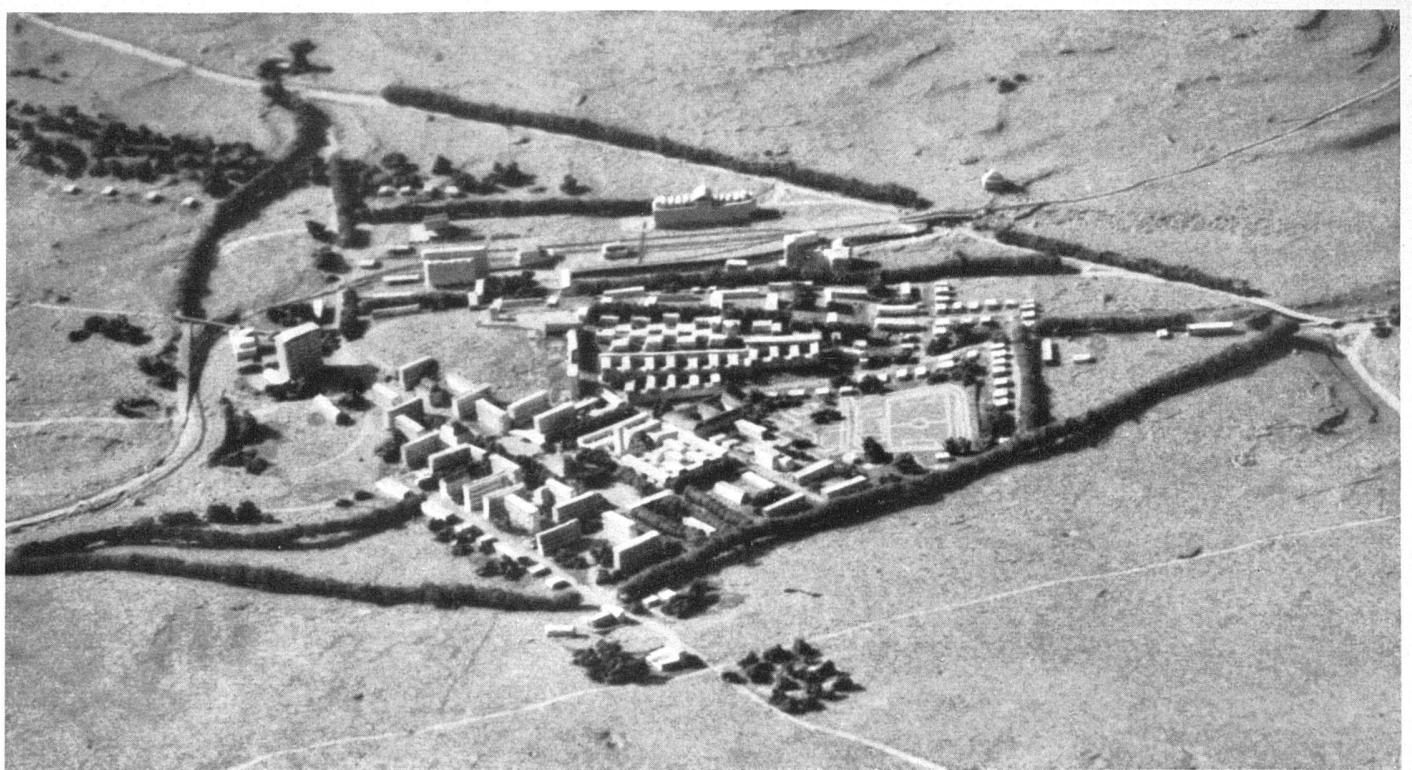
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Planung der Stadt Berrouaghia, Dep. Algier, Modellbild P. A. Emery und Breuillet, Architekten, Algier / Urbanisation de la ville de Berrouaghia, Dep. d'Algier, Maquette / Planning of Berrouaghia

FRANZÖSISCHE ARCHITEKTUR

Aus Anlaß und zur Würdigung der gegenwärtig in verschiedenen Schweizerstädten gezeigten Wanderausstellung französischer Architektur veröffentlichen wir im vorliegenden Heft einige Projekte und Bauten, welche die typischen Merkmale lebendiger französischer Gestaltungsauffassung tragen.

Mit dem Projekt für die Neugestaltung und Erweiterung einer algerischen Stadt möchten wir auf die großen städtebaulichen Aufgaben hinweisen, vor denen heute Frankreich im Mutterlande und in seinen Kolonien steht. Weitblick und Grundsätzlichkeit waren schon den hervorragenden Stadtbaumeistern des 17., 18. und 19. Jahrhunderts eigen, und es ist zu hoffen, daß sich auch die heutige Generation der übernommenen Verpflichtungen würdig und gewachsen erweist.

Die «Contribution à une Théorie de l'Architecture» des großen Auguste Perret ist nicht in einer abstrakten Vision geboren, sondern ist das Ergebnis einer in umfassendem praktischem Bauen gereiften Erkenntnis, die gerade dadurch so überzeugend wirkt. Der geniale Architekt und Meister des Eisenbetons lehrt uns, daß Raumidee und Konstruktion in unzertrennlicher Verbundenheit Aufbau und Gesicht der Architektur bestimmen und daß die sinn-

gemäße Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem ihr letzte Klarheit und Schönheit verleihen.

Im Projekt Le Corbusiers für ein Geschäftshochhaus in Algier finden wir jenen unbeirrbaren gestalterischen Willen und Mut wieder, denen Frankreich so viele hervorragende Bauwerke der verschiedensten Jahrhunderte und seine Vorrangstellung in der künstlerischen und geistigen Welt verdankt.

Im Markt von Clichy der Architekten E. Beaudouin & M. Lods wird die Tradition der genialen französischen Konstrukteure und Erfinder in überzeugender Weise fortgesetzt, die es in allen Epochen gewagt haben, die technischen Möglichkeiten der Zeit in den Dienst des Bauens und des menschlichen Gebrauchs zu stellen.

Großzügigkeit, Erfindungskraft, Mut, Klarheit, Schönheit, wenn diese Merkmale französischen Schaffensgeistes auch die heutigen Architekten erfüllen und leiten, und wenn die Bauenden die wegweisenden schöpferischen Leistungen der Pioniere auszuwerten wissen, dann wird Frankreich seine großartige Bautradition und seine geistige Strahlungskraft zum Nutzen der Architekturentwicklung in der Welt neu erblühen sehen. Die Redaktion